



**Regelung für die Benutzung von Smartphones,  
Handys und weiteren elektronischen Geräten  
am Gymnasium Nepomucenum in Coesfeld ab  
dem  
03.11.2014**

**A. Allgemeine Regeln:**

Ab dem **03.11.2014** gelten folgende Regeln für die Benutzung von Smartphones, Handys und weiteren elektronischen Geräten, die auf der Schulkonferenz am 28.10.2014 verabschiedet wurden:

**ES GIBT AB SOFORT KEINE  
HANDYKARTEN MEHR**

**Für die Sekundarstufe I (wie bisher):**

Für die SchülerInnen der Sekundarstufe I bleibt die ***Nutzung von Handys/Smartphones/elektronischen Geräten*** im Gebäude und auf dem Schulgelände ***generell verboten***.

**Ausnahmeregel (wie bisher):**

Eine Lehrperson oder die Sekretärinnen können jederzeit einer Schülerin oder einem Schüler erlauben, das Smartphone/Handy für einen ***dringenden Anruf*** oder für ***den Unterricht*** zu benutzen.

## Für die Sekundarstufe II:

1. **Mittagspause:** In der Mittagspause steht den SchülerInnen der Sekundarstufe II der **SV-Raum** und der **Raum 222** zur Benutzung von Handys/Smartphones/elektronischen Geräten zur Verfügung.
2. **Übrige unterrichtsfreie Zeit:** In der übrigen unterrichtsfreien Zeit dürfen SchülerInnen der Sekundarstufe II im **SV-Raum** und im **Glaskasten** Handys/Smartphones/elektronische Geräte benutzen.

### **B. Ableitbare Konsequenzen:**

1. Das Smartphone/Handy/elektronische Gerät muss **beim Betreten der Schule ausgeschaltet** sein.
2. Das **öffentliche Benutzen, Tragen und Zeigen** von Smartphones, Handys und weiteren elektronischen Geräten ist am Nepomucenum **nicht erwünscht und nicht gestattet**.
3. Dasselbe gilt für das **Fotografieren und Filmen** von LehrerInnen und SchülerInnen, ohne deren Erlaubnis, und das Veröffentlichen solcher Fotos oder Videos.

### **C. Folgen eines Verstoßes gegen diese Regelung:**

1. **Bei Nichtbeachtung der Regelung kann das Handy weggenommen\* werden.**
2. Es kann am **Ende des Tages** im Sekretariat wieder **persönlich abgeholt** werden.
3. Bei einem **weiteren Verstoß** gegen diese Regelung erfolgen ein Elterngespräch sowie weitere Maßnahmen, die auch Ordnungsmaßnahmen wie einen schriftlichen Verweis nach sich ziehen können.

(\* Hinweis zu Punkt 1: Die Wegnahme von Gegenständen ist als erzieherische Maßnahme ausdrücklich zulässig; vgl. §53 Abs. 2 des Schulgesetzes)